

Newsletter Dezember 2022

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Rubriken

1. Mitteilungen und Vereinsaktivitäten von frauenaargau
2. Hinweise und Aktivitäten Runder Tisch
3. Hinweise der Einzelmitglieder von frauenaargau
4. Gute Neuigkeiten und Errungenschaften
5. Rund um Gleichstellung
6. Kulturtipps im Aargau und Region
7. Diverses

1. Mitteilungen und Vereinsaktivitäten von frauenaargau

Worte vom Vorstand

In diesem Jahr hat sich die Planungsgruppe der Kampagne "[16 Tage gegen Gewalt an Frauen*](#)" für das Fokusthema "Feminizide" entschieden. In jedem Jahr ist es für mich wieder kräfteaufwendend, mich mit den Inhalten der Kampagne auseinanderzusetzen. Und diesmal handelt es sich um die Spitze der Gewalt – um Frauenmorde.

Deshalb war mir wichtig, dass wir mit **frauenaargau** eine Aktion organisieren, die den anwesenden Frauen* Kraft gibt und Mut macht, für eine gewaltfreie Gesellschaft einzustehen. Und es ist uns gelungen!

So viele Frauenorganisationen waren beteiligt, haben mitgezogen und die Werbetrommel gerührt. Der [Aargauische Katholische Frauenbund](#), die [Reformierte Kirche Aargau](#), die [Römisch-Katholische Kirche im Aargau](#), der [Gemeinnützige Frauenverein Baden](#), die [Aargauer Landfrauen](#) und ganz vorne mit dabei auch **Stefanie Birrer** von [Wen-Do Aargau](#) und viele mehr haben dazu beigetragen, dass am 1. Dezember ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen* gesetzt werden konnte.

Die Aargauer Zeitung berichtete [hier](#) sehr ausführlich über unsere Aktion. Auch ein eindrückliches Video ist mit dabei. [Anne Fröhlich](#) hat für uns auch Fotos von der Aktion gemacht. Die findet ihr [hier](#)

Gestärkte Grüsse

Norina Schenker, Vorstand **frauenaargau**



Foto: *Anne Fröhlich*

Grossrats z'Mittag mit frauenaargau

Nach einem intensiven und arbeitssamen Vormittag im Grossen Rat, wurden die Grossrätinnen und Grossräte vom Vorstand des Vereins **frauenaargau** in den Grossratskeller zu einem Mittagessen mit Vernetzung eingeladen. Die Aargauer Landfrauen servierten dazu wärmende Suppen und schmackhafte Wähen.

Das Interesse am Aargauer Frauennetzwerk **frauenaargau** war gross. Es nahmen 40 Grossrätinnen und Grossräte aller Parteien am Anlass teil. Rund 1/3 der Anwesenden waren Männer, die sich für Gleichstellungsthemen interessieren.

Zur Medienmitteilung geht es [hier](#).



Foto: Grossrätinnen und Grossräte lauschen der Präsentation im Grossratskeller

Mentoring Aargau FRAU MACHT ZUKUNFT

Frauen* ziehen nach wie vor viel seltener eine Politkarriere oder eine Laufbahn in einem politischen Umfeld (Partei, Verband, NGO etc.) in Betracht. Darum ist es umso wichtiger, Frauen* zu ermutigen, nebst ihrer beruflichen Tätigkeit – und vielleicht Familie – auch politisch aktiv zu werden. Deshalb führt der Runde Tisch **frauenaargau** und die Frauenzentrale ab 2023 wieder ein FrauenMentoring im Aargau durch. Frauen* jeden Alters sollen die Möglichkeit erhalten, während eines Jahres einer erfahrenen Politikerin oder einem erfahrenen Politiker über die Schultern zu schauen und Einblick in eine politische Tätigkeit und in politische Abläufe zu erhalten. Ziel ist, dass erfahrene Menschen, die über genügend Lebens- und Berufserfahrung verfügen, ihre Kontakte und ihr Wissen an Politeinsteigerinnen weitergeben. Mentorinnen und Mentoren können Politschaffende von Parteien, Verbänden, Interessenvertretungen, Non-Profit-Organisationen etc. sein.

Bist du interessiert, als Politeinsteigerin oder als Mentor:in? Melde dich! Anmeldung und Infos:

www.frauenmentoring-ag.ch

[Hier](#) der Flyer zum Mentoring Aargau. Sendet ihn bitte weiter, damit interessierte Frauen* vom FrauenMentoring im Aargau erfahren. In Papierform hier zu bestellen: asager@frauenaargau.ch



Gesucht: Social Media Content Creator

Hast du Lust dieses wichtige Frauenförderungs-Projekt zu unterstützen und bist versiert im Bedienen der Sozialen Medien? Dann melde dich bei Amanda Sager-Lenherr: asager@frauenaargau.ch

Präsidentinnenkonferenz von alliance F

Am 22. November fand die alljährliche Präsidentinnenkonferenz von [alliance F](#) im Bundeshaus statt. Auch **frauenaar** war mit zwei Vertreterinnen vor Ort. Die beiden Co-Präsidentinnen von alliance F, **Kathrin Bertschy** und **Maya Graf**, zogen Bilanz über die bisherige Legislatur, dann wurden die politischen Schwerpunkte für das kommende Jahr definiert. Diese sind das Bundesgesetz zur besseren Finanzierung der familienexternen Kinderbetreuung, die Einführung einer Individualbesteuerung, die Verbesserung der Altersvorsorge von Teilzeit- und kleinen Einkommen in der zweiten Säule sowie die Zustimmungslösung im Sexualstrafrecht.

Die Staatssekretärin **Livia Leu** gewährte uns zudem einen Blick hinter die Kulissen des Departements für auswärtige Angelegenheiten. Die Themen des spannenden Austausches umfassten u.a. die beunruhigende Menschenrechtslage im Iran und die Gleichstellung im diplomatischen Dienst.

Im Namen von alliance F möchten wir hiermit zum Spenden an das [Center for Human Rights in Iran](#) und das [Abdollah Boroumand Center for Human Rights in Iran](#) aufrufen, welche sich für die mutigen Frauen* und Männer im Iran einsetzen, die unter beschwerlichsten Bedingungen für Freiheit, Menschen-, Frauenrechte und Demokratie kämpfen. Zur vollständigen Medienmitteilung von alliance F geht es [hier](#).



Präsidentinnen der Frauenorganisationen im Bundeshaus

2. Hinweise und Aktivitäten Runder Tisch

Neue Termine der Treffen des Runden Tisches im 2023 und Medienmitteilungen

Die nächsten Termine sind: **Mittwoch, 26. April 2023** und **Mittwoch, 8. November 2023**

Zeit: Apéro um 18 Uhr, Sitzungsbeginn um 18.30 Uhr

Einladungen sind alle Aargauer Organisationen, die sich für Gleichstellung interessieren. Alle Teilnehmer*innen können Diskussionspunkte einbringen. Ziel ist es, sich gegenseitig zu vernetzen, kennenzulernen, gemeinsame Gleichstellungsprojekte zu initiieren, mögliche Termin- und Themenabsprachen zu tätigen und eventuell gemeinsame Anlässe zu organisieren. Ort: Frauenzentrale Aargau, Rain 6, Aarau

Neu wird nach jedem Runden Tisch eine **Medienmitteilung** verschickt, um auf die aktuellen Themen aufmerksam zu machen. Die Medienmitteilung vom letzten Runden Tisch im November findest du auf der Website von **frauenaar** unter der Rubrik "Runder Tisch" [hier](#).



Aargauischer Katholischer Frauenbund

Der AKF ist jetzt auch auf den sozialen Medien

"Lasst uns Netzwerken!" Dieses Motto setzt der Aargauische Katholische Frauenbund AKF nun auch in den sozialen Medien um. Gerne möchten wir diese Gelegenheit nutzen und auf unsere neuen Social Media-Kanäle aufmerksam machen. Denn der AKF ist neu auf Instagram und Facebook zu finden! Wir freuen uns, wenn ihr uns auf unseren Kanälen folgt und uns auch in euren Beiträgen markiert, sodass wir eure Posts auch über unsere Kanäle teilen können.

Folgt uns auf Instagram unter: www.instagram.com/akfrauenbund/

Folgt uns auf Facebook unter: www.facebook.com/AKFrauenbund

"Pfefferoni" - Flüchtlinge in der Schweiz

Der Kanton Aargau beherbergt seit einem Jahr mehrere Tausend Flüchtlinge aus der Ukraine. Viele von ihnen leben in Gastfamilien und haben den Status S – dies im Gegensatz zu Flüchtlingen aus anderen Ländern. VertreterInnen aus Kanton, Gemeinde und Gastfamilien diskutieren über die Vor- und Nachteile.

1. März 2023, 18 bis 19 Uhr || Hotel Kettenbrücke, Aarau || Mehr Details folgen später...

Das AKF-Jahresprogramm 2023 steht!

Es erwarten euch viele bewährte, fröhliche, interessante, lehrreiche, inspirierende, horizonterweiternde, netzwerkfördernde, kreative, bunte Anlässe! Sei dabei - wir freuen uns auf dich! [Hier](#) geht es zum Jahresprogramm 2023.



Bildung und Propstei, Schwerpunkt Frauen* und Gender

Himmel und Erde verbinden

Ruhe und Achtsamkeit erfahren. Shibashi ist Meditation in Bewegung und stammt wie Tai Ji und Qi Gong aus der chinesischen Heilkunst. Es umfasst 18 einfache Übungen, die poetische, naturbezogene Namen tragen. Himmel und Erde, Geist und Körper, Verstand und Gefühl gehören im Shibashi zusammen.

6. Dez. 2022, 18 bis 19 Uhr || Sebastianskapelle, Kirchplatz, Baden || Weitere Infos und Anmeldung [hier](#)

Leise rieselt der Schnee - Autobiografisches Schreiben zur Weihnachtszeit

Gemeinsam tauchen wir in Erinnerungen ein an diese besondere Zeit im Jahr. Schreibend lassen wir frühere Advents- und Weihnachtserfahrungen wieder gegenwärtig werden.

Der Kurs richtet sich an alle mit Freude am Schreiben. Keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: **Susanne Andrea Birke**, Theologin

16. Dezember 2022, 17 Uhr bis 17. Dezember 2022, 15:30 Uhr || Propstei Wislikofen || Kosten: CHF 120.- plus Pension CHF 125.- EZ/VP plus Kurtaxe CHF 3.- pro Person und Nacht || Anmeldung und Info [hier](#)

Maria von Magdala: Liturgiefeier vor der Kirchentür

Die Initiative «Maria von Magdala - Gleichberechtigung. Punkt. Amen.» lädt zum Gottesdienst vor der Kirchentür ein.

Diese Feier wird gestaltet von: **Sabine Tscherner** und **Claudia Mennen**

22. Dezember 2022, 18:00 || vor der Kath. Kirche, Koblenz || Weitere Infos [hier](#)



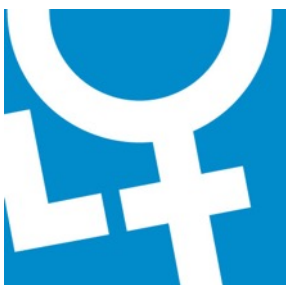
Frauenzentrale Aargau

35. Lenzburger Frauentagung 2023: Mut zum Glück

Engagiert in unseren Lebenswelten prägen wir als Frauen die Gesellschaft. An der 35. Lenzburger Frauentagung widmen wir uns diesem Tagungsthema. "Alle Menschen wollen glücklich sein." Ein bekannter Satz des berühmten, antiken Philosophen Aristoteles. Dieser Wunsch liegt im Innern unseres Menschseins. Die Glücksratgeber und Glücksrezepte zeigen viele Wege zum Glück. Aber machen uns Glücksrezepte oder Glücksangebote wirklich glücklich? Verstehen wir alle unter Glück das Gleiche? Der Philosoph Wilhelm Schmid unterscheidet in seinem Buch zwischen Zufallsglück, Wohlfühlglück und Glück der Fülle. Hauptreferentin: **Milena Haller**, Chanson-Sängerin & CEO Macherinnen Schweiz

Achtung, folgende Workshops sind bereits ausgebucht: Nr. 5 «Glücklich durch Selbsthypnose», Workshop Nr. 2 «Intuition – deine wertvollste Fähigkeit» und Workshop Nr. 9 «Persönliche berufliche Strategieentwicklung mit IKIGAI». In allen anderen Workshops sind noch Plätze frei.

21. Januar 2023, 08:15 bis 15:30 Uhr || wbz Lenzburg || Kosten: 160 CHF inkl. Verpflegung|| Weitere Infos und Anmeldung [hier](#)



Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn

Gesucht: Eine Stiftungsrätin, ein Stiftungsrat für das Ressort «Fundraising»

Die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn führt zwei Betriebe: ein Frauenhaus und die Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt, ein Heim für Mädchen und junge Frauen im Kanton Aargau.

Der Betrieb Frauenhaus Aargau-Solothurn ist eine stationäre Kriseninterventionsstelle bei häuslicher Gewalt. Es gewährt gewaltbetroffenen, bedrohten und traumatisierten Frauen mit und/oder ohne Kindern Schutz, Unterkunft, Beratung und Begleitung. In der Wohngruppe Chleematt wird jungen Frauen ab 13, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie verbleiben können, bis zum Abschluss der ersten Ausbildung ein alternatives Daheim angeboten.

Zur Ergänzung des Stiftungsrates suchen wir eine Person, welche den Bereich Fundraising führt und weiterentwickelt. Dies umfasst folgende Tätigkeiten:

- Strategische Weiterentwicklung des Fundraisings
- Unterstützung der Betriebe bei Spendengesuchen und bei der Pflege von Spendendossiers
- Networking in den Kantonen Aargau und Solothurn und Vertretung des Stiftungsrates bei Institutionen, die eine Spende beabsichtigen
- Persönliche Verdankung von Grossspenden
- Organisation von Anlässen für Spender*innen

Die Stiftungsrätin, der Stiftungsrat, wird dabei von den Betrieben der Stiftung, wie auch deren zentraler Dienste in seiner Tätigkeit unterstützt. Die Mitglieder des Stiftungsrates erbringen ihre Leistungen grundsätzlich unentgeltlich. Für die Sitzungsteilnahme wird ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Bei Interesse bitten wir um eine elektronische Bewerbung an unsere Stiftungsratspräsidentin, Frau Janine Sommer, janine.sommer@frauenhaus-ag-so.ch.

SWONET - Swiss Women Network

Die Stiftung SWONET – SWISS WOMEN NETWORK - mit Sitz in Aarau bündelt bestehende Informationen von über 180 Netzwerken. Die einzelnen Organisationen, Institutionen, Unternehmen und ihre Projekte erhalten dadurch grössere Sichtbarkeit.

13. SWONET Business & Network Day: „Geschehen und geplant – 15 Jahre im Wandel“

2023 feiern wir 15 Jahre SWONET Portal: 2008 wurde das SWONET Portal aufgeschaltet, um den Schweizer Frauenorganisationen eine gemeinsame Plattform und dadurch grössere Sichtbarkeit zu bieten. 2009 lancierte SWONET den jährlichen Business&Network Day, um die Vernetzung zwischen den Organisationen und interessierten Frauen, auch auf der persönlichen Ebene, zu fördern. Der Event hat sich mit hochkarätiger Besetzung bei Moderation, Workshopleitung, Referaten und Podium als nationale Veranstaltung positioniert. Im April findet der Jubiläumsevent statt und du kannst dich bereits zum Frühbucherpreis anmelden.

21. April 2023, ab 12:15 bis ca. 22 Uhr || CAMPUSSAAL Kultur + Kongresse in Brugg Windisch || Frühbucherpreis: 195 CHF bis 1.1.2023, danach 225 CHF|| Weitere Infos und Anmeldung [hier](#)



3. Hinweise der Einzelmitglieder von frauenaargau

Hier können Mitgliedsfrauen* von **frauenaargau** ihre Aktivitäten oder Hinweise auf Veranstaltungen in ihrer Region platzieren lassen. Einfach ein Mail an newsletter@frauenaargau.ch schreiben. Wir freuen uns, wenn ihr eure Hinweise hier im Newsletter teilt.

Glück-Hof sucht Verstärkung

Auf dem Glück-Hof Baldegg Baden wird regenerative Landwirtschaft nach der Philosophie der Permakultur und der Solidarischen Landwirtschaft betrieben. Auf 28ha Land wird der Anbau von gesunden Nahrungsmitteln im Einklang mit Mensch, Tier und Natur möglich. Der Glück-Hof wird ein Leuchtturm für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Ein Ort, an dem sich die Menschen begegnen und gemeinsam wieder ein tiefes Verständnis für die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln entwickeln. Mit Respekt und Achtung der natürlichen Ressourcen unseres Planeten.

Wir wollen dich finden zur Verstärkung unseres Glück-Hof Teams:

Mensch mit Gemüseanbau-Wissen, Landwirtschaftspraktiker:in Ackerbau, Mensch mit Begeisterung für die Landwirtschaft und DZ-Berechtigung und Mensch mit Permakultur-Erfahrung auf grossen Flächen. Mehr zum Glück-Hof und zu den Ausschreibungen [hier](#).



4. Gute Neuigkeiten und Errungenschaften

«sie&sie» – der Generationenpodcast

Was haben junge Aktivistinnen und engagierte Frauen der älteren Generation einander zu sagen? Antworten gibt der neue Generationenpodcast «sie&sie» der [Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF](#). Hören Sie, welche Gender-Debatten politisch aktive Frauen heute wie damals bewegen. Folge 1: "Schwarze Frauen in der Schweiz" mit **Janice Ackermann** (22), Antirassismus-Aktivistin, Zürich und **Zeedah Meierhofer-Mangeli**, Gründerin Treffpunkt Schwarzer Frauen 1993.

[Hier](#) geht es zum Podcast.

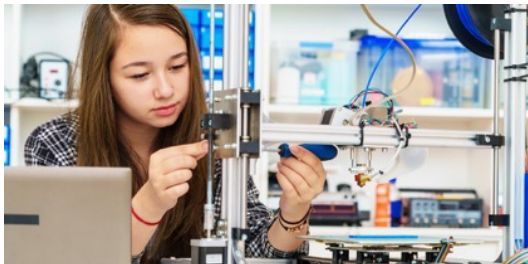


Aus Bundesbern: Neues Modell für Koordinationsabzug bei der beruflichen Vorsorge

Nach dem knappen Ja an der Urne zur AHV-Revision am 25. September stehen die bürgerlichen Abstimmungsgewinner*innen im Parlament unter Druck, ihr Versprechen einzulösen, die Benachteiligung der Frauen* in der 2. Säule - der beruflichen Vorsorge - aus der Welt zu schaffen. Teilzeitangestellte und Personen mit kleinen Einkommen sollen besser gestellt werden. Der Ständerat hat am 29.11.2022 bei der Reform der beruflichen Vorsorge (BVG) erste Pflöcke eingeschlagen. Er hat sich beim Koordinationsabzug für ein neues Modell entschieden. Dieses soll Kleinverdiener:innen und Mehrfachbeschäftigte im Rentenalter besser stellen. Mehr dazu [hier](#).

Finanzhilfen des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EGB)

Der Bund kann auf der Grundlage des Gleichstellungsgesetzes Finanzhilfen zur Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in der Arbeitswelt vergeben. Jährlich stehen rund 4.5 Millionen Franken zur Verfügung. Das Parlament verabschiedet den Kredit im Rahmen der jährlichen Budgetdebatten. Das [EBG](#) ist mit der Vergabe der Gelder beauftragt. Die nächsten Eingabetermine für Gesuche um Finanzhilfen sind der 31. Januar 2023 sowie der 31. August 2023. Informationen zu den Finanzhilfen und die Eingabeformulare findest du auf der Webseite [hier](#). Bist du unsicher, ob deine Projektidee unter den Förderbereich fällt? Dann ruf das EGB an: 058 462 68 43. Projekte können [hier](#) eingereicht werden.



22-Jährige ist einen Tag Bundespräsidentin

Junge Frauen* in der Politik sind noch immer keine Selbstverständlichkeit: Auf diesen Umstand machte Plan International zum 10. Weltmädchentag mit der Aktion [#Girlstakeover](#) aufmerksam. Dazu schlüpfte die 22-jährige **Bettina Brunner** in die Rolle des Bundespräsidenten Ignazio Cassis. "Ich fordere, dass wir Mädchen bestärken, in die Politik zu gehen und selbst zu bestimmen", so **Bettina Brunner**. [Hier](#) geht es zur Medienmitteilung.

Neue Studie zum Thema "politische Partizipation von Mädchen und jungen Frauen"

Die globale Studie, die von Plan International zum Weltmädchentag durchgeführt wurde, zeigt, dass Mädchen* und junge Frauen* in der Politik noch immer keine Selbstverständlichkeit sind. [Hier](#) geht es zur Studie.

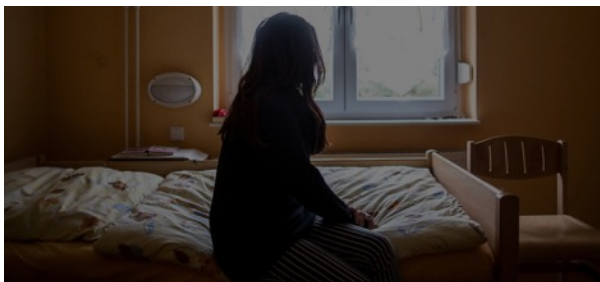
Bettina Brunner wird den ganzen Tag mit dem Bundespräsidenten unterwegs sein.

© Plan International Schweiz

5. Rund um Gleichstellung

Petition: Schutzunterkünfte für Betroffene von häuslicher Gewalt gewährleisten!

In der Schweiz werden jedes Jahr rund 20'000 Fälle häuslicher Gewalt an Frauen gemeldet, wobei die Dunkelziffer aufgrund von vielen nicht gemeldeten Fällen um einiges höher ist. Schutzunterkünfte für Betroffene von häuslicher Gewalt sind deshalb notwendig, um Frauen und deren Kindern Schutz, Unterkunft, Beratung und Begleitung bei körperlicher, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt anzubieten. In den Kantonen Aargau und Solothurn übernimmt diese Aufgabe das Frauenhaus Aargau-Solothurn. Die Departemente Volkswirtschaft und Inneres (DVI), Bildung, Kultur und Sport (BKS) und Gesundheit und Soziales (DGS) haben im Kanton Aargau 13 Massnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung gegen häusliche Gewalt an Frauen ausgearbeitet. In den Massnahmen ist leider unter anderem festgelegt, dass die Finanzierung nicht durch einen Sockelbeitrag (festen Grundbeitrag) erfolgt. [Hier](#) geht es zur Petition.



Medienmitteilung von AarbeitsAargau: "Verärgert: Auch der Grosse Rat will keine griffigeren Massnahmen betreffend Lohngerechtigkeit"

Nachdem der Regierungsrat die Motion bereits ablehnte, hat heute auch der Grosse Rat die Überweisung der Motion zur

Verschärfung der Lohngleichheitsanalysen mit 90:35 Stimmen abgelehnt. Dieses Resultat ist ernüchternd und zeigt klar auf, dass sich seit dem nationalen Frauenstreik am 14. Juni 2019 zu wenig verändert und zu wenig verbessert hat – deshalb auf zum feministischen Streik 2023! [Hier](#) geht es zur Medienmitteilung.

Reservier dir das Datum für den feministischen Streik im kommenden Jahr: Mittwoch, 14. Juni 2023

Die Aktivitäten sind in Planung. Möchtest du mitplanen, Inhalte entwickeln bei der Streikplanung helfen oder informiert bleiben? Dann melde dich [hier](#)



Unterschreiben: Kita-Initiative

Für junge Familien ist es schwierig, einen guten und bezahlbaren Kita-Platz zu finden. Das führt oft dazu, dass insbesondere Frauen ihre Erwerbsarbeit zugunsten der Kinderbetreuung ganz oder teilweise aufgeben. Das will die Kita-Initiative ändern. Gemeinsam sorgen wir für genügend bezahlbare Kita-Plätze und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das ist ein wichtiges Puzzlestück auf dem Weg zur Gleichstellung. [Hier](#) kannst du die Kita-Initiative unterschreiben.

Blog von "Werkplatz Égalité": work & care - Navigieren zwischen Fachkräftemangel und Generationenwandel

Ein Blogbeitrag von "Werkplatz Égalité", das Netzwerk, welches Unternehmen im Kanton Bern, die Gleichstellung und Diversity leben, engagiert voranbringt und sichtbar macht.

Zwischen 10 und 15 Prozent der Erwerbstätigen in der Schweiz kümmern sich privat um eine kranke, beeinträchtigte oder hochaltrige Person. «work & care» ist also eine Realität in den Unternehmen. Wo stellen sich Herausforderungen? Welche guten Praxen gibt es bereits? Am dritten Arbeitsplatz Égalité «en route» vom 15. September 2022 bei Stadtgrün Bern hielt die Pflegewissenschaftlerin Iren Bischofberger einen Fachinput zum Thema «Vereinbarkeit von Angehörigenpflege und Erwerbsarbeit». Zahlen und Fakten, Herausforderungen im Gesundheitswesen, Tipps für Unternehmen u. v. a. m. kannst du in diesem Interview [hier](#) nachlesen.

Podcast von Brava: "Sag es: Feminizid!"

Auch im Jahr 2022 werden Frauen* getötet weil sie Frauen* sind oder als Frauen* gelesen werden. In der neusten Brava-Podcastfolge wird das hochaktuelle Thema benannt, das zu selten beim Namen genannt wird: Feminizid.

Im Gespräch mit **Susan A. Peter**, Geschäftsleiterin der Stiftung Frauenhaus Zürich geht **Flurina Peyer**, Brava, dem Thema Feminizid auf den Grund. Weshalb werden Frauen* getötet? Wo steht die Schweiz im Kampf gegen Feminizide und wie können wir Gesellschaft, Medien und Politik in die Pflicht nehmen? [Hier](#) geht es zum Podcast.

Und [hier](#) geht es zu den weiteren Aktivitäten im Rahmen der ["16 Tage gegen Gewalt an Frauen"](#).

6. Kulturtipps im Aargau und Region

Lyrik-Lesung mit Musik: Längst fällige Verwilderung

«Längst fällige Verwilderung» ist eine Spoken Poetry Performance mit Gedichten und Gespinsten aus **Simone Lapperts** gleichnamigem Lyrikband. Darin vermoosen Gedanken und leuchtet der Mond siliziumhell. Die Liebe schmeckt nach Quitte, die Katastrophe nach Erdbeeren. Gedichte über Aufbrüche, Sehnsüchte, Selbstbestimmung und die fragile Gegenwart. Die versierte E-Bassistin **Martina Berther** greift die Motive der Gedichte musikalisch auf, begleitet und kontrastiert sie. Mal laut und wild, mal nachdenklich leise und oft augenzwinkernd.

11. Dezember 2022, 11 Uhr || Sternensaal, Wohlen || Ticket: 25/20 CHF || Mehr Infos und Tickets [hier](#)



Simone Lappert und Martina Berther

Weihnachtskonzert – Argovia Philharmonic: Schwanensee meets American Christmas

So trifft im diesjährigen Weihnachtskonzert des argovia philharmonic Tschaikowskys hochromantische «Schwanensee»-Suite auf Christmas-Songs wie «I'll Be Home For Christmas». Gesungen werden sie von **Brandy Butler**, die mit ihrer einfühlenden, samtigen Soul-Stimme für Gänsehautmomente sorgen wird. Unterstützung erhält sie dabei von Chefdirigent Rune Bergmann an der Trompete. Komplettiert wird der Abend mit weihnachtlichen Geschichten, vorgetragen von der Schauspielerin **Anna Präg**.

16. Dezember 2022, 19:30 Uhr || Gemeindesaal, Möriken-Wildegg || Ticket: 58/50 CHF || Mehr Infos und Tickets [hier](#)

17. Dezember 2022, 18:00 Uhr || Kurtheater, Baden || Ticket: 78/65/55 CHF || Mehr Infos und Tickets [hier](#)

18. Dezember 2022, 17:00 Uhr || Alte Reithalle, Aarau || Ticket: 90/78/65/55 CHF || Mehr Infos und Tickets [hier](#)



Brandy Butler, Foto: René Mosele

Mittagsmusik am Gleis mit Famm: s' – ein Liederprogramm über s'Babeli, s'Liseli und andere starke Frauen

Frauen aus alten Volksliedern treffen im neuen a cappella Programm von [famm](#) auf Frauen der Gegenwart. Was haben diese Frauen gemeinsam? Worin unterscheiden sie sich? Welche Erwartungen hat die Gesellschaft an Frauen? Und warum stehen Frauen beim Toilettengang eigentlich länger an?

Diese Fragen beschäftigten *famm* während der Erarbeitung ihres neuen Programms. Neben der musikalischen Bearbeitung der Lieder rund ums Thema Frau suchten die vier Sängerinnen gemeinsam mit der Theaterpädagogin Sylvie Kohler nach Formen, die Inhalte der Texte von einer anderen Seite zu beleuchten. **Claudia Greber, Sabrina Troxler, Sarah Hötschi, Simon Felber**: Gesang, **Sylvie Kohler**: Regie, **Nicole Brugger**: Grafik, **Medea Karnowski**: Kostüme

19. Dezember 2022, 12:30 Uhr || Metron, Stahlrain 2, Brugg || Kollekte || Mehr Infos [hier](#)



Claudia Greber, Sabrina Troxler, Sarah Hötschi, Simon Felber

Öffentliche Führung: «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...»

Rundgang durch die Sammlung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...» mit den Kunsthistorikerinnen **Brigitte Haas** oder **Astrid Näff**. Eine Gelegenheit, den kunsthistorischen Kanon zu hinterfragen, bietet sich in der von der Kulturwissenschaftlerin **Elisabeth Bronfen** kuratierten Ausstellung zu den Künstlerinnen in der Sammlung. Ausgehend vom Depositum des Sammlers Andreas Züst sowie anderen Beständen, beleuchtet die Ausstellung das Verhältnis von visueller Kunst und sexueller Differenz in der Moderne und Postmoderne. Verbindungslinien zwischen den Generationen machen das Nachwirken von Vorbildern der klassischen Moderne sichtbar. Anhand von Arbeiten der 1970er- bis 1990er-Jahre wird zugleich das feministische Erbe der Sammlung des Aargauer Kunsthauses in den Fokus gerückt. U. a. mit den Kunstschaffenden **Miriam Cahn, Dorothy Iannone, Manon, Meret Oppenheim, Ilse Weber**.

26. Dezember 2022, 11 Uhr || Aargauer Kunsthaus, Aarau || Preis: Eintritt + CHF 5.– || Mehr Infos [hier](#)



Ausstellung: Fun Feminism

Werke von Künstlerinnen sind in der Sammlung des Kunstmuseums Basel bis heute untervertreten. Die Institution befindet sich damit in bester Gesellschaft. Denn nach wie vor müssen Frauen ihre Bedeutung als Protagonistinnen der (westlichen) Kunstgeschichte behaupten. Seit einem guten halben Jahrhundert arbeiten Künstler:innen, Kunsthistoriker:innen, Galerist:innen, Sammler:innen und Kurator:innen in Ausstellungsräumen, Museen, Archiven und Publikationen daran, Darstellungen weiblicher Perspektiven in den visuellen Künsten zu bestimmen.

Fun Feminism ist eine Aufforderung, die Sammlung aus feministisch-humorvoller Perspektive zu durchleuchten. Daraus entstand die Idee zu einer Ausstellung, die herausragende, selten gezeigte Sammlungswerke der späten 1960 bis 90er Jahre mit feministischen Subtexten zusammen mit jüngeren Arbeiten von Gegenwartskünstler:innen zeigt.

Noch bis 19. März 2023 || Kunstmuseum Basel || Mehr Infos [hier](#)



7. Diverses

Zeitschrift Asyl

Die Zeitschrift Asyl liefert nicht nur qualitativ hochwertige Beiträge zum Asylrecht, sondern bietet auch weitere Vorteile, zum Beispiel: einen permanenten Zugang zu allen Beiträgen; eine intelligente Suchfunktion für eine zeitsparende Recherche; Zugang zu fremdsprachigen Inhalten dank automatischer Übersetzungsfunktion; noch vor Erscheinen der Printausgabe Zugriff auf exklusive Beiträge dank «online first». Zugang zur Plattform: asyl.recht.ch



Solidar Suisse: Ein solidarisches Geschenk

Mit dem Kauf einer Solidar-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken beschenkst du deine Liebsten und kannst gleichzeitig die Projekte von Solidar Suisse für Menschen, die von Armut, Ausbeutung, Diskriminierung oder den verheerenden Folgen des Klimawandels betroffen sind, unterstützen. [Solidar Suisse](#) stärkt weltweit lokale Frauenorganisationen. Sämtliche Projekte haben zum Ziel, dass alle Geschlechter und benachteiligten Gruppen ihre Anliegen einbringen können. In El Salvador beispielsweise verbessert Solidar Suisse den Zugang von Frauen* zu Gesundheit, Bildung und Arbeit. Zu den Geschenkkarten geht es [hier](#).



für **frauenaar**gau
Norina Schenker

frauenaar gau.ch